

**Tangente total**

**Ein Verein feiert elfjähriges Jubiläum**

*Am Samstag, den 17. November, wird die Tangente in Eschen 11 Jahre alt. Zum Geburtstag gibt es ein Buch, eine bibliophile Edition, eine Ausstellung und eine musikalische Collage von Hieronymus Schädler. Einführende Worte spricht der Präsident des Kulturbeirats, fürstlicher Rat Robert Allgäuer. Zu der kleinen Feier um 18 Uhr sind alle Freunde der Tangente herzlich eingeladen.*

"Liebe Freunde der Tangente" - so sind die Einladungen jeweils überschrieben. Über 150.000 wurden in den vergangenen 11 Jahren verschickt. Geworben wurde für mehr als 250 Jazz-Konzerte, Ausstellungen und ab und zu auch für einen Vortrag oder ein Kindertheater. Seit 1979 gibt es sie, die Tangente. Dahinter steckt ein eingetragener Verein, deren Motoren Karl und Susanne Gassner sowie Jens Dittmar sind.

Begonnen hatte alles schon Anfang der Siebziger Jahre, und zwar in der Spanischen Weinhalle in Zürich, erzählt Karl Gassner. Dort trafen sich der angehende Reallehrer und sein Studienkollege Jens Dittmar und schmiedeten Pläne. Der eine träumte von Konzertveranstaltungen, der andere von Kunstausstellungen. Der Traum wurde Wirklichkeit, als Karl Gassner in Eschen ein Wohnhaus baute und ein Kellerlokal einplante, das für rund 80 Leute Platz bietet. Die Tangente war geboren. Im Herbst 1979 war die Eröffnung mit einem Konzert der Bryan Jeeves Jazz Band und einer Ausstellung von Jens Dittmar. Wenig später wurde ein Verein gegründet, der Jahr für Jahr zwölf bis fünfzehn 15 Konzerte und etwa sechs Ausstellungen durchführt.

***Ein Buch, eine Ausstellung, eine bibliophile Edition und eine Uraufführung zum elfjährigen Jubiläum***

Zum elfjährigen Jubiläum gestattet sich der Vorstand einen Blick zurück. Am 17. November erscheint eine Chronik "11 Jahre" Tangente. Das 160 Seiten starke Buch besteht im wesentlichen aus Zeitungsausschnitten der vergangenen Jahre über Ereignisse in der Tangente, die neu umbrochen und von den Herausgebern kommentiert wurden. Für die Auswahl sind Jens Dittmar, Susanne und Karl Gassner verantwortlich, für die Gestaltung Ewald Frick.

Ewald Frick zählt auch zu den zehn Künstlern, die ab 17. November in der Tangente ausstellen. Die anderen sind Roberto Altmann, Petra Blum, Sabine Bockmühl, Anne Frommelt, Bruno Kaufmann, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Hugo Marxer, Arno Öhri, Hanni Roeckle und Martin Walch. Sie alle haben zu einer bibliophilen Edition zum elfjährigen Bestehen der Tangente beigetragen, die gleichzeitig Einblick gibt in das künstlerische Schaffen derer, die in den vergangenen 11 Jahren mit der Tangente zusammengearbeitet haben. Die bibliophile Edition in einer Auflage von - wie könnte es anders sein - 11 Exemplaren besteht aus einer Acrylglas-Rolle, in deren Boden eine Bronze von Hugo Marxer eingelassen ist. Die Skulptur gibt der Rolle Halt, so daß diese selbst zur Skulptur wird. Denn ihr Inhalt, Siebdrucke, Collagen, Zeichnungen usw., ist von aussen sichtbar. Ausser dem Inhalt der bibliophilen Edition gehören noch weitere Arbeiten der teilnehmenden Künstler zum Gegenstand der Ausstellung.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends: Hieronymus Schädler wird eine musikalische Hommage an die Tangente mit dem Titel *Tangential-Verdichtung/ Dichte 11* zur Uraufführung bringen, ein musikalischer Uberschallflug durch 11 Jahre Tangente für Tonband und X Musiker.

Die Ausstellung ist bis zum 15. Dezember jeweils Donnerstags und Freitags von 18 bis 20 Uhr sowie Samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.